

Wie die Drasch zum Klosterberg kam

Ein unsensationelles Kleinod bewahren zum Wohl und zur Freude der Menschen in Degendorf: Darum gehe es der IV Schützenswerter Klosterberg, sagt Sylvia Schroll-Machl als ein Mitglied der Gruppe. Und welche Künstlerin könne das authentischer verkörpern als Monika Drasch?!

„Monika macht thematisch vielseitige Programme und Lieder, sehr viele, die zum Nachdenken anregen, die Probleme aufgreifen, die den Zuhörer menschlich berühren, sogar dieses Programm zu den Nachhaltigkeitszielen, die ihr besonders am Herzen liegen, wenn sie an ihre Kinder denkt und deren Zukunft. Und das mit einer Musik, die eingängig ist, volksnah im besten Sinn des Wortes und auf diese Art quasi regional. Und sie selbst lebt das auf der Bühne, wenn sie erzählt, wenn sie in ihre Lieder einführt, wenn sie den Alltag und das Schicksal einfacher Menschen wiedergibt“, schwärmt Schroll-Machl. Gemeinsam mit der Musikerin und deren Kindern sei sie über den Klosterberg gegangen, Monika habe in der Nähe des Kreuzes sehr nachdenklich verweilt, sich umgesehen und dann zu ihrer Tochter gewandt gesagt: „Du, da müsst' ma was tun!“ Und dann habe sie ihr direkt zugerufen: „Ja, wir spielen dieses Programm für den Klosterberg! Unbedingt!“